In diesem Jahr feiern wir die 30. Wennigser Kinderkirchetage. Auch wenn sich vieles in dieser Zeit verändert hat ist eins gleichgeblieben. In den Osterferien ist die Kirche eine Woche lang fest in den Händen von den Kindern Teamerinnen und Teamern der Evangelischen Jugend. Zunächst heißt es Bühne und Technik aufbauen, Räume herrichten, Theater proben Material bereitlegen, den roten Teppich ausrollen. Ab Mittwoch versammeln sich dann die Kinder auf dem großen roten Teppich und los geht's, mit viel Spiel, Spaß, Spannung bei den Kinderkirchentagen.
Aber was wissen wir eigentlich über unsere Kirche? Welche Menschen haben sich in den vergangen 800 Jahren in der Wennigser Kirche getroffen? Wie haben sie gelebt? Wovor haben sie sich gefürchtet? Was hat ihnen Mut gemacht? Gibt es jemanden, der uns darüber etwas erzählen kann? Ich bin sicher bei den Kinderkirchentagen werden wir jemanden treffen, der uns in die spannende Vergangenheit der Wennigser Klosterkirche mitnimmt.

Wenn Du mit uns auf diese Entdeckungsreise gehen willst, dann sei dabei – wir singen, spielen, basteln und erleben Geschichten bei den 30. Wennigser Kinderkirchentagen in den Osterferien. Eingeladen sind Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren von

Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. März 2024,
jeweils 9.30 bis 12.30 Uhr in der Klosterkirche

Familiengottesdienst in der Klosterkirche
mit anschließendem Familienfest im und am Gemeindehaus
am Samstag, 23. März um 15.00 Uhr

Für die vier Tage erheben wir einen Kostenbeitrag von 5,00 €. Bitte am ersten Tag mitbringen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die bessere Planbarkeit bitten wir bis zum 10. März um eine Rückmeldung unter folgendem QR-Code:

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums sind am Freitag, den 22.03.24 ab 18:30 Uhr alle ehemaligen Mitarbeitenden bei den Kinderkirchentage ins Meriba eingeladen. Es soll Zeit sein andere Teamende wiederzusehen, in Erinnerungen zu schwelgen, zu hören was so aktuell in der Evangelischen Jugend und der Kirchengemeinde so los ist. Es gib kleine Snacks und etwas zu trinken. Weitere Infos bei Martin Wulf-Wagner.